

wahrraum stellte in der Vergangenheit und stellt auch heute noch für die Auswertung ein großes Problem dar.

Die vorhandene Akustik eines großen Verwahrraumes ist so beschaffen, daß der Hall in den Verwahrräumen die Gespräche zwischen den Beschuldigten übertönt und dadurch die Verständlichkeit und somit die Auswertung erschwert. Bei entsprechenden leisen Sprech- und Verhaltensgewohnheiten der Häftlinge schließt dieses die Auswertung fast völlig aus. Eine Belegung der Verwahrräume mit mehr als zwei Häftlingen führt ebenfalls dazu, daß die Verständlichkeit der Gespräche zeitweilig stark eingeschränkt oder gar ausgeschlossen ist. Dies hat nicht zuletzt seine Ursache darin, daß mehrere Häftlinge zur gleichen Zeit sprechen. Einfluß auf die Auswertung hat ebenso, daß die Beschuldigten von vornherein vermuten, daß die Verwahrräume technisch überwacht werden und sie dementsprechend ihre Sprech- und Verhaltensgewohnheiten so einstellen, daß sie sehr leise sprechen oder die Unterhaltung im Flüsterton hinsichtlich der begangenen Straftat in der Nacht durchführen. Erheblichen Einfluß haben darüber hinaus auch solche Faktoren, wie Störgeräusche von außen, Geräusche, die durch die Häftlinge selbst verursacht werden (Wasserspülung, laufender Wasserhahn, Flugzeuggeräusche, Zeitungsmaschinen). In solchen Fällen ist es nur selten möglich, den geführten Wortwechsel vollständig auszuwerten, da die äußeren Geräusche die Gesprächspassagen der Häftlinge übertönen. Für die Auswertung ist hierbei zu beachten, daß die verursachten Störgeräusche in den Berichten aufgezeigt werden, um dadurch den jeweiligen untersuchungsführenden Abteilungen zu verdeutlichen, welche Faktoren konkret die Auswertung beeinflussen und die Informationsgewinnung behinderten. Des Weiteren werden häufig Unterhaltungen unterbrochen, da durch das Wachpersonal aus den verschiedensten Anlässen die Tür zum Verwahrraum geöffnet wird. Dieses Verhalten der Beschuldigten zeigt sich auch dann, wenn durch das Wachpersonal die laufenden Kontrollen der Verwahrräume vorgenommen werden. Mehrfach ist zu verzeichnen gewesen, daß das angeschlagene Thema von den Beschuldigten nicht wieder aufgenommen, sondern ein